

Phoenica Mono STD

	˘	˙	˚	˛	˜	ˇ	ı	/	fi	fl	ł	ł	ž	ž
!	”	#	\$	%	&	,	()	*	+	,	-	.	/
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>
?	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\
]	^	_	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
{		}	~	€	,	”	...	†	‡	^	‰	š	‹	Œ
'	'	”	”	•	-	-	~	™	š	›	œ	ÿ	ı	ç
£	¥		§	¨	©	ª	«	¬	-	®	-	°	±	²
³	'	€	¶	·	,	ı	°	»	¼	½	¾	¿	À	Á
Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï	Ñ
Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	ß	à	á	â
ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï	ñ	ò
ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	ÿ	Œ	gü	

Phoenica Mono

	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/	0
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?	@
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q
R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_	`	a	b
c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s
t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	ı	ç	£	¤	¥	
§	¨	©	ª	«	¬		®	-	°	±	²	³	´	µ	¶	·
,	ı	º	»	¼	½	¾	¿	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È
É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù
Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê
ë	ì	í	î	ï	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û
ü	ý	þ	ÿ	Ā	ā	Ă	ă	Ą	ą	Ć	ć	Ĉ	ĉ	Č	č	Č
č	Ď	ď	Đ	đ	Ē	ē	Ĕ	ĕ	Ė	ė	Ę	ę	Ě	ě	Ĝ	ĝ
Ğ	ğ	Ġ	ġ	Ģ	ģ	Ĥ	ĥ	Ħ	ħ	Ĩ	ĩ	Ī	ī	Ĭ	ĭ	Į
ı	İ	ı	Ĵ	ıĵ	Ĵ	ĵ	Ķ	ķ	κ	Í	í	Ļ	ļ	Ł	ł	Ł
ł	ł	ł	Ń	ń	Ņ	ņ	Ň	ň	ň	Ŋ	ŋ	Ō	ō	Ŏ	ö	Ŏ
ó	œ	œ	Ŕ	ŕ	Ŗ	ŗ	Ř	ř	Ś	ś	Ŝ	ŝ	Ş	ş	Š	š
Ţ	ţ	Ť	ť	Ŧ	ŧ	Ũ	ũ	Ū	ū	Ŭ	ŭ	Ů	ů	Ű	ű	Ų
ų	Ŵ	ŵ	Ŷ	ŷ	Ÿ	Ž	ž	Ż	ż	Ž	ž	f	-	-	'	'
,	"	"	"	†	‡	•	...	‰	<	>	/	Ẁ	ẁ	Ẃ	ẃ	Ẅ
ẅ	Ỳ	ỳ	^	⅓	⅔	⅕	⅜	⅝	⅞	ff	fi					
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q
R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	0	0	1	2	3	4	5	6
7	8	9	ç	s	€	i	ç	¨	-	'	,	¿	@	{	}	[
]	()	<	«	»	>	-	+	-	=	,	.	;	,	"	"
,	"	'	"	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì
Í	Î	Ï	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ
ÿ	Ă	Ā	Ą	Ć	Č	Ĉ	ĉ	Ď	Đ	Ě	ě	Ė	Ē	Ę	Ń	Ĝ
Ğ	ğ	Ġ	Ģ	Ĥ	ĥ	Ħ	ħ	Ĩ	ĩ	Ī	ī	Ĭ	ĭ	Į	ı	İ
Ń	Ň		Ņ	Ŏ	Ŏ	Ō	Ŕ	Ř	Ŗ	Ś	ŧ	Ť	Ŧ	Ũ	Ű	Ų
Ŭ	ŭ	Ů	ů	Ų	ŷ	Ź	Ż	Ž	ž	Ź	ż	()	+		
-	=	.	,	€	§	ç	/									

Phoenica Regular

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
([{1234567890}])••»»!?.,<<

H D 1 0 3 a m i f l o g h

[6/7pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art Malerei, als ein Schreiben zu nennen; die schon oben erwähnten Hieroglyphen, die Zeichen in der Astronomie, die Runenschrift, s. diese, Th. 128, S. 695 etc. sind Beweise dafür; s. auch unter Schreibstoff, <148, 422> oben, S. 400. Die ältesten uns bekannten Schriften oder Schreibweisen sind: Die Tapökon=, Kiomödon=oder Säulenschrift, wo Buchstabe unter Buchstabe, und Wort unter Wort gesetzt wird; die Buserophädon oder Furchen=, auch Pflugschrift, von der Linken gegen die Rechte, und von der Rechten gegen die Linke. Die Plinthodon=oder Ziegelschrift, in Form eines Ziegels, und die Sphäreidon=oder Kreisschrift; s. auch oben, unter Schreibkunst, S. 278 u. f. Die erste Buchstabenschrift, obgleich unvoll-

[10/12pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art Malerei, als ein Schreiben zu nennen; die schon oben erwähnten Hieroglyphen, die Zeichen in der Astronomie, die Runenschrift, s. diese, Th. 128, S. 695 etc. sind Beweise dafür; s. auch unter Schreibstoff, <148, 422> oben, S. 400. Die ältesten uns bekannten Schriften oder Schreibweisen sind: Die Tapökon=, Kiomödon=oder Säulenschrift, wo Buchstabe unter Buchstabe, und Wort unter Wort gesetzt wird; die Buserophädon oder Furchen=, auch Pflugschrift, von der Linken gegen die Rechte, und von der

[8/9pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art Malerei, als ein Schreiben zu nennen; die schon oben erwähnten Hieroglyphen, die Zeichen in der Astronomie, die Runenschrift, s. diese, Th. 128, S. 695 etc. sind Beweise dafür; s. auch unter Schreibstoff, <148, 422> oben, S. 400.

[12/14pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art Malerei, als ein Schreiben zu nennen; die schon oben erwähnten Hieroglyphen, die Zeichen in der Astronomie, die Runenschrift, s. diese, Th. 128, S. 695 etc. sind Beweise dafür; s. auch unter Schreibstoff, <148, 422>

Phoenica Mono 1000

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
([{ 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 }]) . • » › ! ? . , ‹ «

H D 1 0 3 a m i f l o g h

[6/7pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art Malerei, als ein Schreiben zu nennen; die schon oben erwähnten Hieroglyphen, die Zeichen in der Astronomie, die Runenschrift, s. diese, Th. 128, S. 695 etc. sind Beweise dafür; s. auch unter Schreibstoff, <148, 422> oben, S. 400. Die ältesten uns bekannten Schriften oder Schreibweisen sind: Die Tapökon=, Kiömödon=oder Säulenschrift, wo Buchstabe unter Buchstabe, und Wort unter Wort gesetzt wird;

[10/12pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art Malerei, als ein Schreiben zu nennen; die schon oben erwähnten Hieroglyphen, die Zeichen in der Astronomie, die Runenschrift, s. diese, Th. 128, S. 695 etc. sind Beweise dafür; s. auch unter Schreibstoff, <148,

[8/9pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art Malerei, als ein Schreiben zu nen-

[12/14pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art

Phoenica Mono 0

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
([{ 1234567890 }]) . • » ‹ ! ? . , ‹ ‹ ‹

H D 1 0 3 a m i f l o g h

[6/7pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art Malerei, als ein Schreiben zu nennen; die schon oben erwähnten Hieroglyphen, die Zeichen in der Astronomie, die Runenschrift, s. diese, Th. 128, S. 695 etc. sind Beweise dafür; s. auch unter Schreibstoff, <148, 422> oben, S. 400. Die ältesten uns bekannten Schriften oder Schreibweisen sind: Die Tapökon=, Kiomödon=oder Säulenschrift, wo Buchstabe unter Buchstabe, und Wort unter Wort gesetzt wird; die Busterophädon oder Furchen=, auch Pflugschrift, von der Linken gegen die Rechte, und von der Rechten gegen die Linke. Die Plinthedon=oder Ziegelschrift, in Form eines Ziegels, und die Sphäreidon=oder Kreisschrift; s. auch oben, unter Schreibkunst, S. 278 u. f. Die erste Buchstabenschrift, obgleich unvollkommen, beweiset daher schon die ersten Fortschritte in der Kultur der ältesten Völker, bei denen sie aufkam; denn ohne eine höhere Ausbildung des Geistes

[10/12pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art Malerei, als ein Schreiben zu nennen; die schon oben erwähnten Hieroglyphen, die Zeichen in der Astronomie, die Runenschrift, s. diese, Th. 128, S. 695 etc. sind Beweise dafür; s. auch unter Schreibstoff, <148, 422> oben, S. 400. Die ältesten uns bekannten Schriften oder Schreibweisen sind: Die Tapökon=, Kiomödon=oder Säulenschrift, wo Buchstabe unter Buchstabe, und Wort unter Wort gesetzt wird; die Busterophädon oder Furchen=, auch Pflugschrift, von der Linken gegen die Rechte, und von der Rechten gegen die Linke. Die Plinthedon=oder Ziegelschrift, in Form eines Ziegels, und die Sphäreidon=oder

[8/9pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art Malerei, als ein Schreiben zu nennen; die schon oben erwähnten Hieroglyphen, die Zeichen in der Astronomie, die Runenschrift, s. diese, Th. 128, S. 695 etc. sind Beweise dafür; s. auch unter Schreibstoff, <148, 422> oben, S. 400. Die ältesten uns bekannten Schriften oder Schreibweisen sind: Die Tapökon=,

[12/14pt] Geschichtlich ist die erste Schrift, deren sich die Völker im Alterthume bedient haben, nicht zu bestimmen, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es Hieroglyphen, denen ähnlich, welche man noch bei verschiedenen Völkern des Orients findet, z. B. bei den Chinesen; denn gewiß ist es, daß der Mensch, als er darauf verfiel, sich schriftlich auszudrücken, er die bildlichen Gegenstände seiner Umgebungen dazu gebrauchte, und also war diese Schrift mehr eine Art Malerei, als ein Schreiben zu nennen; die schon oben erwähnten Hieroglyphen, die Zeichen in der Astronomie, die Runenschrift, s. diese, Th. 128, S. 695 etc. sind Beweise dafür; s. auch unter Schreibstoff, <148, 422> oben, S. 400. Die ältesten uns bekannten Schriften oder

Phoenica Mono Family

Phoenica Mono 0	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 50	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 100	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 150	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 200	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 250	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 300	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 350	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 400	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 450	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 500	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 550	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 600	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 650	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 700	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 750	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 800	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 850	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 900	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 950	HD103amifloghüstjß+q5=42
Phoenica Mono 1000	HD103amifloghüstjß+q5=42

PREUSS
TYPE

Phoenica[®] Mono

Eine Schrift von PreusType
A font of PreusType
www.preusstype.com · 2009 – 2015